

# CEO-Konferenz 2013: Herausforderungen im Fokus

Die CEO-Konferenz 2013 der usic fand am 20. November im Hotel Schweizerhof in Bern statt. Die jährliche Veranstaltung richtet sich an die Entscheidungsträger aus den Planungs- und Ingenieurunternehmungen der usic-Mitglieder. Diese Plattform ermöglicht eine bessere Vernetzung innerhalb der Branche und fördert die Diskussion wichtiger und aktueller Themen.



Alfred Squaratti, Präsident der usic, informierte über die laufenden Arbeiten der usic-Fachgruppen.

**Alfred Squaratti**, Präsident der usic, informierte einleitend über die laufenden Arbeiten der usic-Fachgruppen. Im Fokus der «Arbeitsgruppe Energie & Umwelt» standen letztes Jahr Gespräche mit dem Bundesamt für Energie (BFE) über die Energiestrategie 2050 sowie mit der «Konferenz Kantonalen Energiedirektoren» (EnDK) über die Revision der «Mustervorschriften der Kantone im Energiebereich» (MuKE). Bei einer Umfrage über die Energiestrategie 2050 des Bundes sehen die usic-Mitglieder die Schaffung von Planungs- und Investitionssicherheit sowie den Ausbau der Forschung und Lehre im Energiebereich als zentrale Erfolgskriterien. Die «Fachgruppe Mobilität & Infrastruktur» engagierte sich in der Vernehmlassung der zweiten Gotthardröhre und positionierte sich laufend zu politischen Themen, wie unter anderem zu Finanzierung und Ausbau der Bahninfrastruktur (FABI).

**Daniel Emch** von Kellerhals Anwälte referierte über den aktuellen Stand der Revision des Kartellgesetzes. Er rief in Erinnerung, dass sich die Planerbranche

weiterhin gegen die Einführung eines neuen sogenannten Teilkartellverbots zur Wehr setzen müsse, da damit das bewährte Instrument der Arbeitsgemeinschaften gefährdet würde.

**Heinz Marti**, Vizepräsident der usic, informierte über den Stand der Beratungen des Verbands zum Thema Tiefpreisproblematik innerhalb der Planerbranche. Dazu präsentierte er die vom Verband diskutierten Massnahmen zur Verbesserung der Rahmenbedingungen im öffentlichen Beschaffungswesen, zur Stärkung des Images der Ingenieurberufe sowie über das Monitoring von Ausschreibungen im offenen Verfahren. Die usic ist entschlossen, die Tiefpreisproblematik aktiv anzugehen, wie Heinz Marti ausführte: «Wenn alle Beteiligten – und dazu gehören auch die Auftraggeber – sich der Tiefpreisthematik proaktiv annehmen und willens sind, Veränderungen anzupacken, können wir in dieser Problematik etwas zum Positiven bewirken. Mit diesem Fokus hat die usic beschlossen, das Jahr 2014 zum Jahr der nachhaltigen Honorare zu erklären.»

Die Auftritte von **Peter Schuster** (Ernst Basler + Partner AG) und **Rolf H. Meier** (Kantonsingenieur des Kantons Aargau) gaben Einblicke in die Tätigkeiten der «Arbeitsgruppe Vergabe» beziehungsweise das neue Modell der Unternehmensbewertung im Kanton Aargau. «Wir wollen die Qualität von Prozessen und Leistungen erhöhen. Denn jedes Bauwerk ist so gut, wie die Zusammenarbeit der Hauptpartner, bestehend aus Bauherrschaft, Planer und Bauunternehmer», führte Rolf H. Meier aus.

Abschluss der CEO-Konferenz 2013 bildete eine Podiumsdiskussion – mit den Teilnehmern **Jürg Röthlisberger** (Stv. Direktor ASTRA), **Peter Jedelhaus** (Programm-Projekte und Neat SBB), **Rolf H. Meier** sowie **Hans-Georg Bächtold** (Geschäftsführer SIA) – zu den Themen Tiefpreisproblematik und Unternehmensbewertung.

# Berufsberatung im Prime Tower Zürich

**Die Schweizerische Stiftung zur Förderung des Ingenieurwachstums im Bauwesen (bildung) lud interessierte Berufsberaterinnen und Berufsberater zu einer Informationsveranstaltung in den Prime Tower Zürich. Der Anlass stand ganz im Zeichen der Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten im Ingenieurbereich des Bauwesens.**

Einen passenderen Ort für die Veranstaltung zu finden, wäre schwierig gewesen. Schliesslich steht der imposante Prime Tower im Herzen von Zürich symbolhaft für das nicht immer sichtbare Engagement der Ingenieure im Bauwesen. Insgesamt folgten über 25 Experten der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung aus der ganzen Deutschschweiz der Einladung von bilding.

**Sichtbare Ergebnisse machen stolz**  
Stiftungsratspräsident Urs von Arx (Hefti. Hess. Martignoni AG) zeigte den Anwesenden dann auch gleich in seiner Begrüssung beispielhaft auf, was diese Leistung im Hintergrund konkret bedeutet: «Dieses Hochhaus könnte ohne Bauingenieure nicht stehen, ein solches sichtbares Ergebnis macht natürlich stolz». Ausserdem stellte er die Stiftung und ihre laufenden Projekte vor und ging auf die Thematik der Aus- und Weiterbildung der einzelnen Akteure ein. Weiter sprach Urs von Arx auch die Problematik des Fachkräftemangels und des geringen Frauenanteils an.

**Einblick in den Arbeitsalltag**  
Entsprechend spannend war der Einblick in den Alltag einer Gebäudetechnikingenieurin, den Janine Jerg von Waldhauser + Hermann AG in Basel gewährte. Sie stellte ihre bisherige Laufbahn vor und erläuterte ihre eigenen Weiterbildungsmöglichkeiten. «Frauen können genauso logisch denken wie Männer. Man muss sich als Frau einfach etwas zutrauen, dann steht einer Karriere

in diesem Bereich nichts im Weg», meinte Janine Jerg.

Im Anschluss rückte der Veranstaltungsort selbst ins Zentrum des Interesses, als Akteure, die bei der Planung und beim Bau des mit über 125 Metern momentan höchsten Gebäudes der Schweiz beteiligt waren, ihre Erfahrungen und Herausforderungen schilderten. Neben Urs von Arx, welcher mit einem kurzen Film auf seinen Spezialbereich Elektroengineering einging, referierten Bauingenieur Stéphane Braune (Walt + Galmarini AG, Zürich) und Gebäudetechniker Matthias Abicht (Hans Abicht AG, Zug). Während Stéphane Braune Spannendes über die Statik des Gebäudes zu erzählen wusste, ging Matthias

Abicht in seiner Präsentation auf die Heizungs-, Kühlungs- sowie Lüftungstechnologie ein. Bei einer anschliessenden Führung und einem Blick hinter die Kulissen des Prime Towers konnten sich die Anwesenden gleich selbst ein Bild machen.

**Austausch ist wichtig**  
Stiftungsratspräsident Urs von Arx bilanzierte: «Der konstante Austausch zwischen den Bildungsexperten und den Profis draussen im Feld ist enorm wichtig. Auf diesem Weg können wir die Faszination und Motivation für das Ingenieurwesen in der Baubranche an jene Jugendlichen weitergeben, die mitten in der Berufswahl stehen.»



Der Prime Tower in Zürich war Tagungsort für die Informationsveranstaltung.

Fotos zvg

# USIC

Union Suisse des Sociétés d'Ingenieurs-Conseils  
Schweizerische Vereinigung Beratender Ingenieurunternehmungen  
Unione Svizzera degli Studi Consulenti d'Ingegneria  
Swiss Association of Consulting Engineers  
Member of FIDIC and EFCA

- 434 Mitgliedsunternehmen mit rund 502 Zweigstellen und gut 11 030 Mitarbeitenden (plus 1330 Lernende, davon 292 in der BMS-Ausbildung)

- Bruttoumsatz rund 1,917 Mrd. Franken (2012)
- Präsident: Alfred Squaratti, Pini Swiss Engineers
- Geschäftsführer: Dr. Mario Marti, Rechtsanwalt, Bern
- Geschäftsstelle: usic, Effingerstrasse 1, Postfach 6916, 3001 Bern

- 14 Regionalgruppen in der ganzen Schweiz

**Wichtige Links:**  
[www.usic.ch](http://www.usic.ch)  
[www.bilding.ch](http://www.bilding.ch)  
[www.ingenieure-gestalten-die-schweiz.ch](http://www.ingenieure-gestalten-die-schweiz.ch)  
[www.facebook.com/k.ING.usic](https://www.facebook.com/k.ING.usic)  
[www.facebook.com/usic.ch](https://www.facebook.com/usic.ch)  
[www.twitter.com/usic\\_ch](https://www.twitter.com/usic_ch)